Liebe Freundinnen und Freunde des Jazz-Club Trier e.V.,

auch in diesem Jahr erhalten Sie wieder einen Jahresbericht des Jazz-Clubs, der über die zahlreichen Aktivitäten und Arbeiten vor und hinter den Kulissen informieren soll.

Die Darstellung der einzelnen Veranstaltungen und eine Bewertung der Aktivitäten fällt in diesem Bericht etwas knapper aus. Hier möchte ich auf den recht umfangreichen Pressespiegel verweisen, der „nur“ die Nachberichterstattung zu unseren Veranstaltungen umfasst. Eventuelle Vorberichte, bzw. Ankündigungen sind hier nicht berücksichtigt worden.

Der Schwerpunkt dieses Berichtes liegt in der Erörterung des Konzeptes der Jazz und Rock School Trier, die seit September des vergangenen Jahres ihre Arbeit aufgenommen hat.

Der Vorstand:

1. Vorsitzender	Stefan Reinholz
2. Vorsitzender	Stefan Zawar-Schlegel
Kassenwart	Ralf Bach
Beisitzer	Helmut Becker
Beisitzer	Stefan Weis (seit Januar 2003)

Bankverbindung:

Sparkasse Trier

Kontonummer	825 430
Bankleitzahl	585 501 85

Inhaltsverzeichnis

Statistik 3
Veranstaltungen 3
Aktivitäten 3
Veranstaltungen in der Tufa 3
Konzerte 3
Veranstaltungen in der Tufa und im Textorium: 3
Veranstaltungen im Walderdorff's 4
Bar-Jazz 4
Jazzfest am Dom 4
Aufstellung der Veranstaltungen 5
Sonstige Aktivitäten 7
Musikschule 7
Bedarf 7
Bestandsaufnahme 7
Geschichte 8
Pädagogisch- didaktische Konzeption 9
Organisatorisches 10
Integration in die bestehende städtische Musikschule 12
Marketing 13
Pressespiegel 14
Förderer 14

Statistik

Für alle Freunde[1] der eindeutigen Zahl gibt es vorab, wie in jedem Jahr, ein bisschen statistisches Material.
Im vergangenen Jahr waren 248 Personen Mitglied im Jazz-Club Trier e.V.
Im Jahr 2002 hat der Club 85 Veranstaltungen (s. Veranstaltungen, Aufstellung der Veranstaltungen) in unterschiedlicher Funktion durchgeführt. Hierzu zählen 36 Konzerte und Sessions in der Tufa, sowie 36 Konzerte im Club Walderdorff's. Die verbleibenden 13 Veranstaltungen verteilen sich auf den Domfreihof und ein Konzert in der Welschnonnenkirche.

Im Durchschnitt kommen zwischen 130 – 140 Besucher zu unseren Konzerten, wobei es auf einzelne Veranstaltungen deutliche Unterschiede bezüglich des Zuhörerzuspruchs gibt. Während für die Konzerte in der Tufa die Spannweite von 25 – 250 Zuhörern liegt, fällt das „Jazzfest am Dom" mit ca. 700 Zuhörern hier (erfreulich) deutlich aus dem Rahmen.

Besonders erwähnenswert ist die positive Entwicklung bei der Veranstaltungsreihe „Bar-Jazz im Walderdorff's" die wir wöchentlich im Club Walderdorff's veranstalten. Hier hat sich mittlerweile eine durchschnittliche Besucherzahl von ca. 120 – 140 Zuhörer eingestellt.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2002 hat der Jazz-Club Trier e.V. weit über 80 Veranstaltungen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten durchgeführt. (s. Aktivitäten, Aufstellung der Veranstaltungen).

Aktivitäten

Veranstaltungen in der Tufa

Wie schon in der Vergangenheit immer betont, stellt die Tufa einerseits als Veranstaltungsort und andererseits als Knotenpunkt für die kulturelle Kommunikation ein wesentliches Standbein unserer Arbeit.
Die vielfältigen Möglichkeiten dieses Veranstaltungsortes und die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen und dem Personal dieses Hauses sind eine wesentliches Stütze des Vereins.

Konzerte

Ebenso wie im Jahr 2001 kam dem Konzertbetrieb auch im vergangenen Jahr eine große Bedeutung zu. Durchschnittlich 90 – 100 Besucher wohnen unseren Konzerten in der Tufa bei.

Veranstaltungen in der Tufa und im Textorium:

18. Januar	Dritter Trierer Jazz-Gipfel (s. Pressespiegel)
21. Februar	Georg Ruby Village Zone (s. Pressespiegel)

[1] Wenn im Bericht durchgängig die männliche Schreibweise verwendet wird, ist dies ausschließlich unter sprachgestalterischen Gesichtspunkten und selbstverständlich nicht unter diskriminierenden Aspekten zu sehen (d.Verf.).

28. März	Dozentenkonzert zum 10. Workshop Regional (s. Pressespiegel)
28. – 31. März	10. Workshop Regional
31. März	Teilnehmer-Konzert der Teilnehmer/innen des 10. Workshop Regional
11. April	FH Big-Band
4. Mai	Free Jazz Meeting Trier 2002
16. Mai	Bebelaar/Joos/Lenz (s. Pressespiegel)
30. Mai	Fronleichnams Frühschoppen mit Trierer Swing College Band
8./9. Juni	Jazzfest am Dom mit Ack von Rooyen (s. Pressespiegel)
20. Juni	Bach Band
19. September	Groove Improve
24. Oktober	European Tuba Quartett (s. Pressespiegel)
21. November	Mariano/Humère/Haurand (s. Pressespiegel)
19. Dezember	FEB and Guests
26. Dezember	Weihnachtssession im Textorium (s. Pressespiegel)

Hinzu kommen 20 im Jahr 2002 durchgeführten Session Veranstaltungen.

Veranstaltungen im Walderdorff's

Bar-Jazz und Jazz am Dom

Wie bereits unter dem Punkt Statistik erläutert, hat sich der Bar-Jazz im Club Walderdorff's zu einer festen und beständigen Größe des Vereinsgeschehens entwickelt. Mit einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 120 – 140 Zuhörern findet diese regelmäßige Veranstaltungen mit ausschließlich regionalen Künstlern eine beachtliche Publikumsresonanz.

Während der Sommermonate findet die Veranstaltungsreihe ihre Fortsetzung auf der Terrasse des Walderdorff's. Wie bereits in vorigen Berichten erwähnt, liegt der Charakter der Veranstaltung nicht in der Darbietung eines Konzertes, sondern auf der musikalischen Umrahmung des Abends. Auch diesem Grund sind die logistischen Erfordernisse sehr bescheiden. Es gibt z.B. keine eigene Bühne, was große Unwägbarkeiten im Hinblick auf die Durchführung bei ungünstigem Wetter mit sich bringt.
Ein weiterer Aspekt ist die ausgesprochen unflexible Haltung der Stadtverwaltung, die nicht gestattet, dass für diese Veranstaltung zeitlich begrenzt zusätzlich Tische und Stühle oder wenigstens Stehtische aufgestellt werden dürfen.
Hier sind zukünftig weitere Verhandlungen mit der Stadtverwaltung erforderlich, um die Situation zu Gunsten der Reihe zu verändern.

Jazzfest am Dom

In Jahr 2002 zum zweiten Mal durchgeführt, gab es bei dieser Veranstaltung schon gleich tiefgreifende Veränderungen.

1. *die Veranstaltung wurde auf zwei Veranstaltungstage aufgrund des großen Angebotes an Bigbands innerhalb der regionalen Szene ausgebaut*
   Unser „Jazzfest am Dom" richtet sich musikalisch an Bigbands bzw. an die traditionelle Musikrichtung Swing und Dixieland. Um den Aufwand der Veranstaltung mit dem tatsächlichen Angebot der Szene in Einklang zu bringen, wurde der Samstag mit in das „Jazzfest am Dom" einbezogen.

2. *der Gedanke der Nachwuchsförderung wurde konzeptionell integriert*
   Die Arbeit des Vereins richtet sich insbesondere an den musikalischen Nachwuchs. Mit der Zusage Ack von Rooyens, am „Jazzfest am Dom" mitzuwirken und darüber

hinaus mit einer regionalen Bigband zu arbeiten und die einstudierten Arrangements am Abend in einem Konzert aufzuführen, ist uns ein Brückenschlag zwischen sinnvoller Nachwuchsarbeit und anspruchsvoller Konzertarbeit gelungen, der zukünftig in ähnlicher Weise beschritten werden soll.

Aufstellung der Veranstaltungen

1	08.01.02	Mr. Briefcase	Club Walderdorff's
2	15.01.02	Peter Güntzel Jazz Quartett	Club Walderdorff's
3	17.01.02	Probesession	Tufa
4	18.01.02	3. Trierer Jazz-Gipfel	Tufa
5	22.01.02	Trierer Swing Trio	Club Walderdorff's
6	29.01.02	Odeon Jazz Quartett	Club Walderdorff's
7	31.01.02	Konzertsession	Tufa
8	03.02.02	Wolfgang Haffner und Band	Tufa
9	05.02.02	Blue Drive	Club Walderdorff's
10	14.02.02	Probesession	Tufa
11	21.02.02	Georg Ruby Village Zone	Tufa
12	26.02.02	Daisy Becker Band	Club Walderdorff's
13	26.02.02	Colours of Blues	Club Walderdorff's
14	28.02.02	Konzertsession	Tufa
15	05.03.02	Blue Strings & Harp	Club Walderdorff's
16	07.03.02	Probesession	Tufa
17	12.03.02	Jazz Corner	Club Walderdorff's
18	19.03.02	Busted Up	Club Walderdorff's
19	21.03.02	Konzertsession	Tufa
20	26.03.02	Greg Lamy Quintett	Club Walderdorff's
21	28.03.02	Dozentenkonzert 10. Jazz-WS	Tufa
22	29.03.02	10. Jazz-Workshop Regional	Tufa
23	30.03.02	10. Jazz-Workshop Regional	Tufa
24	31.03.02	Teilnehmerkonzert 10. Jazz-WS	Tufa
25	02.04.02	Marc Mangen / Roby Glod Quartett	Club Walderdorff's
26	04.04.02	Probesession	Tufa
27	09.04.02	Harpett	Club Walderdorff's
28	11.04.02	FH-Band	Tufa
29	16.04.02	The Dark Diva	Club Walderdorff's
30	23.04.02	Nicole Jo Needs 2B Funky	Club Walderdorff's
31	25.04.02	Konzertsession	Tufa
32	30.04.02	Thomas Bracht Trio	Club Walderdorff's
33	04.05.02	Freejazz Meeting	Tufa
34	07.05.02	Schmidt & Brandt Quintett	Club Walderdorff's
35	09.05.02	Probesession	Tufa

36	14.05.02	Mr. Briefcase	Club Walderdorff's
37	16.05.02	Bebelaar/Joos/Lenz	Tufa
38	21.05.02	Horn & Strings	Club Walderdorff's
39	23.05.02	Konzertsession	Tufa
40	28.05.02	Peter Güntzel Jazz Quartett	Club Walderdorff's
41	30.05.02	Trierer Swing College Band	Tufa
42	04.06.02	Jazz Taxi	Club Walderdorff's
43	08.06.02	Jazz-Fest am Dom	Domfreihof
44	09.06.02	Jazz-Fest am Dom	Domfreihof
45	11.06.02	FEB	Club Walderdorff's
46	13.06.02	Probesession	Tufa
47	18.06.02	FH-Band	Club Walderdorff's
48	20.06.02	Bach Band	Tufa
49	25.06.02	Trierer Swing Trio	Club Walderdorff's
50	27.06.02	Konzertsession	Tufa
51	02.07.02	Bach Band	Domfreihof
52	09.07.02	Blue Strings & Harp	Domfreihof
53	16.07.02	Ed Weidert Band	Domfreihof
54	23.07.02	Martin Schäfer Quartett	Domfreihof
55	30.07.02	Blue Drive	Domfreihof
56	06.08.02	Ralph Schraven Group	Domfreihof
57	13.08.02	Odeon Jazz Quartett	Domfreihof
58	20.08.02	Markus Stoll / Daisy Becker Group	Domfreihof
59	27.08.02	László Anducska Band	Domfreihof
60	28.08.02	Konzertsession	Tufa
61	12.09.02	Probesession	Tufa
62	19.09.02	Groove Improve	Tufa
63	26.09.02	Konzertsession	Tufa
64	01.10.02	László Anducska Band	Club Walderdorff's
65	08.10.02	Mr. Briefcase	Club Walderdorff's
66	15.10.02	Markus Stoll / Daisy Becker Group	Club Walderdorff's
67	17.10.02	Probesession	Tufa
68	22.10.02	Triad	Club Walderdorff's
69	24.10.02	European Tuba Quartet	Tufa
70	29.10.02	Acoutic File Ralf Bores	Club Walderdorff's
71	31.10.02	Konzertsession	Tufa
72	05.11.02	Funkstelle	Club Walderdorff's
73	11.11.02	Jazz Taxi	Club Walderdorff's
74	12.11.02	Busted Up	Club Walderdorff's
75	14.11.02	Probesession	Tufa
76	21.11.02	Mariano / Humair / Haurant	Tufa

77	26.11.02	Greg Lamy Quartett	Club Walderdorff's
78	28.11.02	Konzertsession im Opening Festival	Tufa
79	03.12.02	Bach Band	Club Walderdorff's
80	10.12.02	Ugly Olio	Club Walderdorff's
81	12.12.02	Probesession	Tufa
82	15.12.02	Blech Reiz	Welchnonnenkirche
83	17.12.02	Rhythm & Blech Big Band	Club Walderdorff's
84	19.12.02	FEB & Guests	Tufa
85	26.12.02	Weihnachtssession	Tufa

Sonstige Aktivitäten

An dieser Stelle möchte ich die bisher wohl bedeutendste Entwicklung im Bereich der Nachwuchsarbeit des Jazz-Club Trier hervorheben. Nach einer gut einjährigen Vorbereitung ist es uns im September 2002 gelungen, eine eigene Abteilung „Jazz und Rock Schule“ innerhalb der Musikschule der Stadt Trier zu etablieren.
An dieser Stelle haben wir Auszüge des der Jazz und Rock Schule zugrunde liegenden Konzeptes abgedruckt. Nach einer zweijährigen Probephase soll die Schule dann sukzessive insbesondere unter finanziellen Gesichtspunkten der Musikschule gleichgestellt werden.

Musikschule

Bedarf

In der Region Trier besteht kein Musikunterrichtsangebot für Jazz, Rock und Pop in Form einer integrierten Musikschule mit einem instrumentenübergreifenden Konzept.

Bestandsaufnahme:

Städtische Musikschule:

- vorwiegend auf klassischen Musikstil ausgerichtet,
- wenige Lehrer mit umfassenden Kompetenzen in Jazz, Rock und Pop,
- kein instrument- oder lehrerübergreifendes Konzept,
- wenig Ensemblearbeit im Popularbereich,
- ungeeignete Räume für Unterricht im Bereich der Popularmusik,
- wenig Zusammenarbeit zwischen den Lehrern.

Kreismusikschule Trier-Saarburg:

- vorwiegend auf die Ausbildungsbedürfnisse der Musikvereine ausgerichtet,
- wenige Lehrer mit Kompetenzen in der Popularmusik,
- kein instrument- oder lehrerübergreifendes Konzept,
- wenig Ensemblearbeit im Popularbereich
- kaum Auftrittsmöglichkeiten außerhalb der Musikvereinsarbeit,
- wenig Zusammenarbeit zwischen den Lehrern.

Private Musikschulen

(Musikschule Kröger, Musikschule Neumetzler, Musikschule Genschow, Musikschule Auftakt, Modern Music School):

- zum Teil auf Rock und Pop ausgerichtet,
- zum Teil instrumentenübergreifende Konzepte, die allerdings mangelhaft praktisch umgesetzt werden,
- wenig Ensemblearbeit,
- kaum Auftrittsmöglichkeiten,
- wenig Zusammenarbeit zwischen den Lehrern.
- (Dieser Punkt könnte noch weiter nach Schulen differenziert werden.)

Private Musiklehrer:

- zum Teil auf Jazz, Rock und Pop ausgerichtet,
- instrumentübergreifende Konzepte nicht möglich,
- keine Ensembles,
- keine Zusammenarbeit zwischen den Lehrern

Jazz-Club Trier:

- ein Jazz-Workshop jährlich für ca. 70 Personen aus der Region,
- ein Abendkurs für ca. 15 Personen jährlich,
- 10 angeleitete Probesessions jährlich.

Saar-Lor-Lux-Trier Musik e.V.:

- ein Jazz-Workshop jährlich, richtet sich vorwiegend an bestehende fortgeschrittene Bands, Angebot wird von ca. 1 Band aus der Region Trier wahrgenommen.

Musikschule „Exchange“ im Ex-Haus

- Faktisch nicht mehr existent.

Geschichte

Im Herbst 2001 ergriff der Jazz-Club Trier die Initiative, ein entsprechendes Musikschulangebot aufzubauen. Bei der Suche nach einem organisatorischen Träger wurde auch eine eigene Trägerschaft nicht ausgeschlossen. Nach Gesprächen mit dem damaligen Kulturdezernenten der Stadt Trier Jürgen Grabbe entschloß sich der Club jedoch, zuerst einmal eine Zusammenarbeit mit der städtischen Musikschule anzustreben. Die derzeitigen Lehrer der städtischen Musikschule, die pädagogische Leiterin, der neue Leiter des übergeordneten Bildungszentrums der Stadt Trier, der neue Kulturdezernent, die Elternvertreter, der Leiter des Kulturbüros, der Beauftragte der Stadt Trier für die Ganztagsschule, sie alle sprachen sich für den Aufbau eines Zweiges „Jazz, Rock und Pop“ in Zusammenarbeit mit dem Jazz-Club Trier aus.

Der Jazz-Club Trier rief mit Beginn des Jahres 2002 eine Musikschul-Arbeitsgemeinschaft ins Leben, um die nötigen konzeptionellen Vorarbeiten zu leisten. Dieses Gremium befaßt sich u.a. mit folgenden Themenkomplexen:

Pädagogisch- didaktische Konzeption
Nötige räumliche Voraussetzungen
Personelle Ausstattung
Materielle Ausstattung
Organisatorische Voraussetzungen
Integration in die bestehende städtische Musikschule
Finanzielle Vorraussetzungen
Marketing
Politische Umsetzung

Pädagogisch- didaktische Konzeption:

Dem pädagogisch-didaktischen Konzept liegen folgende zentrale Gedanken zugrunde:

Instrumentalausbildung

Eine fundierte technische Instrumentalausbildung durch – für Jazz, Rock und Pop – qualifizierte Lehrer, Berücksichtigung moderner Instrumententechnik, moderner Spielweisen, Verwendung moderner Unterrichtsliteratur, Playalongs.

Ensemble-Spiel

Zusammenspiel der Teilnehmer in Bands und instrumentenübergreifenden Ensembles schon mit Beginn der Instrumentalausbildung. Dazu werden von Beginn an 2 von 5 monatlichen Unterrichtseinheiten zur Verfügung gestellt (siehe Anlage 2: MS-Kalkulation). Öffentliche Auftritte mit den erarbeiteten Ergebnissen werden veranstaltet. Dies bedeutet, daß einmal monatlich der Instrumentalunterricht zu Gunsten einer Doppeleinheit Band oder Ensemble ausfällt.

Improvisation

Sobald eine rudimentäre Instrumententechnik entwickelt ist, werden geeignete Improvisationselemente in die Ausbildung eingeführt.

Harmonielehre, Rhythmik

Mit Harmonielehre und allgemeiner Musiktheorie wird schon am Anfang der Instrumentalausbildung begonnen. Die Vermittlung von Harmonie-, Melodik- und Rhythmiktheorie orientiert sich an einem instrumentübergreifenden Konzept. Ein vorläufiges inhaltliches Konzept liegt bereits vor. (siehe Anlage 1: Lehrplan)

Angebote

Es werden 10 verschiedene Klassen unterrichtet werden:
- Gesang
- Trompete und verwandte Instrumente
- Saxophon und verwandte Instrumente
- Posaune und verwandte Instrumente
- Piano
- Keyboard
- Gitarre
- Kontrabaß und E-Baß
- Schlagzeug und Percussion
- computergestützte Musikproduktion

Vierteljährliche Workshops

Alle Teilnehmer werden 4x jährlich ca. 8-10 Personen umfassenden Workshop-Treffen zusammen gefaßt. In der Workshop-Woche fällt der Einzel- oder Kleingruppenunterricht aus.

Koordinator

Die Dozentenversammlung bestimmt einen Koordinator, der mit x bezahlten Einheiten monatlich ausgestattet wird. Er übernimmt die Pflege der Webseite der Jazz & Rock School, die das wesentliche Organisationsmittel darstellt. Er bündelt die Abrechnungen und die eingehenden Schülerverträge. Er leitet die 14-tägigen Dozentenversammlungen.

Supervisor

Die Dozentenversammlung bestimmt einen – in festen Abständen wechselnden – Supervisor. Der Supervisor besucht die Unterricht- oder Ensemblearbeit der übrigen Dozenten und ist für das technische Funktionieren der Räume verantwortlich. Dafür wird er mit x bezahlten Einzel-Einheiten monatlich ausgestattet. Der Supervisor berichtet in regelmäßigen Abstanden der Dozentenversammlung

Organisatorisches

Eine Unterrichtseinheit wird 45 Minuten umfassen. Für die Ermittlung des Raumbedarfes werden je Unterrichteinheit 10 Minuten Pause angesetzt. Es wird entweder Einzelunterricht oder Unterricht in Gruppen von 2-3 Teilnehmern angeboten. Die erwarteten anfänglichen Schülerzahlen sowie der erwartete Anteil an Zweiergruppen geht aus Anlage 2 hervor (Anlage 2: MS-Kalkulation).

Die intensive Zusammenarbeit der Lehrpersonen ist unverzichtbarer Teil des Konzeptes. Dazu werden in zweiwöchigem Turnus Dozentenversammlungen abgehalten. Hier werden die Bands und Ensembles geplant, das pädagogisch-didaktische Konzept weiterentwickelt und letztlich ein eigenes Curriculum der Musikschule entworfen.

Im Rahmen einer umfassenden Kooperation mit europäischen Partnermusikschulen werden Schüleraustauschprogramme durchgeführt werden. Dazu wird die Zusammenarbeit mit einer bestehenden europäischen Initiative bei der Kreismusikschule Merzig geprüft werden.

Die Bands und Ensembles werden gegen Gebühren für Teilnehmer offenstehen, die nicht an der regulären Musikausbildung der JaRo teilnehmen.

Die JaRo wird eine Betreuung von bestehenden externen Bands, Bigbands und Ensembles anbieten.

Nötige räumliche Voraussetzungen:

Die Anforderungen an die Räume: Zu Beginn werden 4 Räume benötigt, davon 3 für größere Lautstärken geeignet (Schalldämpfung, Schalldämmung). Material wie Keyboard, PC-Anlage, Drumset muß stehen bleiben gelassen werden können. Die Räume müssen in der Zeit von ca. 14:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr benutzbar sein, wenn möglich auch an den Wochenenden. Zwei Räume müssen für größere Gruppen geeignet sein. Die Räume sollen sich möglichst an einem Standort befinden, sauber und freundlich sein. Die Räume sollten sich in möglichst zentraler Lage der Stadt befinden. Eine befriedigende Verkehrs- uns Busanbindung muß vorhanden sein.
Geprüft werden: Exhaus, GS Reichertsberg in Trier-West, ehemalige französische GS in der Louis-Pasteur-Straße, ehemalige Räume des Kulturbüros in der Örenstraße.

Die AG-JaRo entscheidet sich für eine Zusammenarbeit mit der GS Reichertsberg. Die GS stellt 4 Räume zur Verfügung von Mo – Sa, in der Zeit von 14:00 Uhr bis 20:30 Uhr. Zeiten nach 20:30 Uhr bedürfen der Absprache mit dem Schulamt. Ein Raum steht der JaRo ausschließlich zur Verfügung. Die JaRo ist ermächtigt, in den Räumen in Absprache mit der Schulleitung Schalldämpfungsmaßnahmen durch den Einbau von Molton-Vorhängen zu ergreifen. Die JaRo wird einmal wöchentlich für eine Gruppe von Schülern der GS eine Musik AG anbieten die 2 Einheiten umfaßt. Das Kollegium der JaRo erhält Schüsselgewalt über die betreffenden Räume der GS sowie über den Zugang zur Schule.

Personelle Ausstattung:

Das Personal der Musikschule soll sich aus geeigneten Musikern und Musikerinnen der Region rekrutieren. Sie müssen in der Lage sein, die grundlegende Instrumententechnik zu vermitteln. Darüber hinaus müssen sie offen sein für neue Konzepte und dazu bereit sein, ihre eigenen Konzepte zur Diskussion zu stellen. Die Qualifikation der Lehrer und Lehrerinnen wird durch das Kollegium festgestellt. Die Aufnahme von neuem Lehrpersonal erfolgt durch das Kollegium. Es ist wünschenswert, daß zumindest 2 Lehrpersonen für eine Instrumentengattung zur Verfügung stehen.

Materielle Ausstattung:

Die voraussichtlichen Kosten für die Ausstattung der Räume und weitere benötigte Materialen ergeben sich aus der Anlage 3. (Anlage 3: Ausstattung „Jazz & Rock School Trier“)

Leihinstrumente werden in Zusammenarbeit mit örtlichen Musikgeschäften angeboten werden. Die Kosten werden den bisherigen Leihgebühren der städtischen Musikschule angeglichen.

Organisatorische Voraussetzungen:

Die „Jazz & Rock School Trier“ wird organisatorisch an die städtische Musikschule angebunden. Gebühren und Entlohnungen werden durch diese abgerechnet.

Der eigene Name der „JaRo“ wird im Vordergrund stehen. Die Zusammenarbeit mit dem Jazz-Club Trier und der städtischen Musikschule wird herausgestellt werden. In Bezug auf die Anmeldeprozedur wird die JaRo gleichberechtigt zu der herkömmlichen städtischen Musikschule behandelt werden. Der Jazz-Club Trier wird die JaRo als wesentlichen Teil seiner Bildungsarbeit fördern.

Die AG-JaRo wird einen Koordinator bestimmen. Er nimmt die Anmeldungen entgegen, stellt den Kontakt zu dem gewünschten Dozenten her, koordiniert die Raumplanung, informiert die Verwaltung des Bildungswerkes, pflegt den Kontakt zu der bestehenden Musikschule der Stadt Trier.

Die Verwaltung des Bildungswerkes schließt den Vertrag mit dem Teilnehmer und einen entsprechenden Honorarvertrag mit dem Dozenten. Beide Verträge laufen über jeweils ein halbes Jahr: 01.03 – 31.08. sowie 01.09. – 28.02. Der Eintritt eines Teilnehmers und der Abschluß der entsprechenden Verträge sind jedoch zu jedem Monats-Ersten möglich durch einen verkürzten Anschluß-Vertrag bis zum jeweiligen Halbjahres-Stichtag. Die Verwaltung informiert den Dozenten über das Zustandekommen des Vertrages.

Die Höhe der Entlohnung der Dozenten wird so festgelegt, daß die Höhe der Personalkosten die Höhe der Teilnehmer-Beiträge nicht wesentlich überschreitet. Die Entlohnung richtet sich ausschließlich nach der Anzahl der gehaltenen Einheiten und wird als Arbeitgeber-Brutto ausgezahlt.

Erteilte Dozenten-Einheiten in Gruppen, Bands oder Ensembles werden mit einem 20% Aufschlag vergütet. Anzahl und Art der erteilten Einheiten werden durch Anwesenheitslisten nachgewiesen.

Integration in die bestehende städtische Musikschule:

Die JaRo wird zu Anfang als Projekt der städtischen Musikschule geführt, mit eigener Gebühren- und Entlohnungsordnung . Nach einer Aufbauphase von 2 Jahren wird die JaRo in die städtische Musikschule integriert. Der Aufbau der JaRo als Projekt soll nicht dazu führen, daß vorhandene BAT-Stellen der städtischen Musikschule abgebaut werden. Im Zuge der

Integration in die städtische Musikschule wird die JaRo an den vorhandenen BAT-Stellen im Verhältnis ihrer Schülerzahl partizipieren.

Es ist wünschenswert, daß Teile der Lehrer- und Schülerschaft der jetzigen städtischen Musikschule von Beginn an inhaltlich in die JaRo integriert werden. Interessierte Musiklehrer der Musikschule der Stadt Trier können in der AG JaRo unter dem gemeinsamen Konzept mitarbeiten. Organisatorische und finanzielle Fragen in diesem Zusammenhang sind noch zu klären.

Finanzielle Voraussetzungen:

Die JaRo wird für den städtischen Haushalt im Wesentlichen personalkostenneutral aufgebaut werden. Für Einrichtung und Sachkosten wird sich um Stiftungsgelder und einmalige Zuschüsse bemüht werden. Die Teilnehmergebühren orientieren sich an der Marktlage sowie an den wirtschaftlichen Erfordernissen (siehe Anlage 2: MS-Kalkulation). Soziale Komponenten in der Gebührengestaltung müssen durch die städtische Musikschule getragen werden. Für die Finanzierung der geplanten Schüleraustauschmaßnahmen wird sich die städtische Musikschule in Zusammenarbeit mit JaRo und Jazz-Club Trier um Zuschüsse der EG bemühen.

Die Bezahlung der Lehrer wird stundenweise erfolgen und muß mindestens der Entlohnung nach dem VKA-Tarif entsprechen. Aus konzeptionellen Gründen (s.o.) werden die Lehrerkonferenzstunden zum Teil bezahlt werden.

Marketing:

Das Marketing der JaRo wird sich einerseits der klassischen Instrumente bedienen: Info-Broschüren (Flyer), Plakate, Artikel im redaktionellen Teil der Zeitungen, Präsenz bei den herkömmlichen Werbeveranstaltungen der städtischen Musikschule, Teilnahme an Aktionen in der Stadt Trier, redaktionelle Beiträge bei Funk- und Fernsehmedien.

Darüber hinaus werden weitere Marketingmaßnahmen ergriffen: Werbung durch die regelmäßigen Programmhefte des Jazz-Club Trier, Mailings mit dem Adressenbestands des Jazz-Club Trier, Demo-Konzerte in den allgemeinbildenden Schulen, Zusammenarbeit mit den Musiklehrern der allgemeinbildenden Schulen, Zusammenarbeit mit den Musikverbänden oder Musikvereinen der Stadt Trier und der umliegenden Landkreise, Einrichtung einer Internetpräsenz.

Veröffentlichungen der JaRo werden mit dem Leiter des Bildungswerkes der Stadt Trier abgestimmt.

Die Internet-Präsenz der JaRo wird in eigener Verantwortung der AG-JaRo aufgebaut.

Für die JaRo wird ein eigenes Logo entwickelt werden.

Pressespiegel

((Rezensionen & Bilder hier rausgenommen, da sonst die Datei zu groß würde!))

Förderer

Zum Abschluss des Jahresberichtes möchte der Vorstand nochmals allen Förderern und Unterstützern des Jazz-Club Trier e.V. ausdrücklich danken.

Unser Dank gilt:

- den Musiker/innen für unentgeltliche Teilnahmen am Jazz-Gipfel
- Christine und Marie-Luise stellvertretend für alle Beteiligten für das ausgezeichnete Catering am Workshop und beim Jazz-Gipfel
- Katharina für die Bilder beim Jazz-Gipfel

- der Tufa für die gute Zusammenarbeit in 2002
- dem Kulturbüro für die Unterstützung, das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
- der Sparkasse für ihre Unterstützung
- der ADD für ihre Unterstützung
- dem Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen für seine Unterstützung
- Club Walderdorff's für die gute Zusammenarbeit
- der Gaststätte Textorium
- dem Getränkevertrieb Mangerich
- dem Verein Kultur am Dom

- Herrn Manfred Hönscheid für seine Unterstützung
- Herrn Jürgen Laux für seine Unterstützung

Und nicht zuletzt allen Besuchern und Besucherinnen unserer Veranstaltung